

11.

(16.3.25)



**Von der Raupe zum Schmetterling
- das Potential der Menschheit zur
Transformation**

**BAHAI-BERATUNG –
Entscheidungsfindungsprozess
der Zukunft**

Grundsätzliches

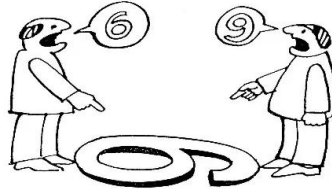
Die Bahá'í-Religion kennt keinen Klerus (Priester, Pfarrer, Imame ...). Es gibt also niemanden, der dafür zuständig ist, anderen Menschen die Wirklichkeit zu erklären.

Daher ist jeder Einzelne aufgerufen selbstständig nach Wahrheit zu suchen.

Fragen und Anmerkungen zu den jeweiligen Abschnitten sind also jederzeit herzlich willkommen!

Beratung ist ein Prozess der Entscheidungsfindung

Bisher:



Jetzt:



Was ist eine Beratung?

Die Bahá'í – Beratung ist ein miteinander Rat-Halten, um gemeinsam auf Augenhöhe die Wahrheit in einer Frage bzw. die Lösung eines Problems zu finden und umzusetzen.

Jeder bringt seine Gedanken ein, um aus all dem einen neuen Gedanken zu entwickeln.

Es bedeutet, die Grenzen der sich gegenseitig ausschließenden Alternativen zu überschreiten und das NEUE auftauchen zu lassen = schöpferische Synthese.

Wir stehen am Anfang eines Zeitalters der kollektiven Kreativität.

Die Wahrheit ergründen

Zu Beginn der Beratung hat jeder ein bestimmtes Verständnis für ein Thema und jeder bringt andere Eigenschaften mit. Der eine ist eher jung und impulsiv, der andere ist älter und hat schon ganz viele Erfahrungen, die Nächste liebt Genauigkeit und wieder eine andere Person ist zurückhaltend und hat oft ungewöhnliche Ansichten. So gibt es noch viele andere Unterschiede zwischen uns Menschen. Jeder hat also einen anderen Zugang zu der Wirklichkeit auf diesem Planeten und damit zu der Wahrheit über ein bestimmtes Thema.

„Sie müssen in jeder Angelegenheit die Wahrheit erforschen und dürfen nicht auf ihrer eigenen Meinung bestehen; denn Starrsinn und Beharren auf der eigenen Ansicht führen schließlich zu Zank und Streit; die Wahrheit aber bleibt verborgen.“

Abdul-Baha

„In allen Dingen muss beraten werden. ... da sie (die Beratung) eine Ursache der Erkenntnis und des Erwachens und eine Quelle des Guten und des Wohlergehens ist und immer sein wird.“

Bahá'u'lláh

Was zeichnet die Bahá'í-Beratung aus?

Beratung ist kein einfacher Prozess. Er erfordert die Entwicklung neuer Haltungen und Fähigkeiten – einen schöpferischen und verantwortungsvollen Menschen, mit dem Geist des Suchens und einem gemeinsamen Ziel. Abdu'l-Bahá erklärt, dass *„die Beratung das Erforschen der Wahrheit zum Ziel haben muss.“*

1. Reinheit der Motive

Loslösung, Demut und kein Eigeninteresse

Diese innere Haltung zeigt sich im Verhalten, z.B. durch Vertraulichkeit, Wertschätzung und die Verpflichtung zur aktiven Teilnahme. Geäußerte Meinungen werden als Eigentum der Gruppe betrachtet.



2. Positives Menschenbild als Grundhaltung

Jeder Teilnehmende sollte sich selbst und andere positiv sehen, in der Überzeugung, dass jeder Beitrag wertvoll ist. Ein wertschätzender Umgang ist essenziell.

„Betrachte den Menschen als ein Bergwerk reich an Edelsteinen...“ Bahá'u'lláh,



3. Fokus auf Inhalte, nicht auf das Ich

Argumente und Inhalte stehen im Vordergrund, nicht persönliche Ansichten einzelner Personen oder Gruppen. Es prallen die Meinungen aufeinander, nicht die Menschen. Es geht darum seinen Beitrag zu sagen, aber nicht darum, seinen Lösungsvorschlag durchzusetzen. Es geht darum, ein kollektives Urteil zu entwickeln.

4. Emotionen und Empathie im Dienst der Sache

Emotionen haben ihren Platz, jedoch in Bezug auf das gemeinsame Ziel, nicht zur Durchsetzung individueller Interessen. Aktives Zuhören und Empathie sind zentrale Elemente. (Was macht man, wenn die Emotionen hoch kochen?)

5. Unterstützung der Entscheidung durch alle

Unabhängig von der ursprünglichen Meinung unterstützen alle Teilnehmenden die endgültige Entscheidung.



6. Einheit als Vision und Leitstern

Einheit ist sowohl Ziel, als auch wichtig auf dem Weg. Ein wertschätzender Umgang schafft eine Verbindung „von Herz zu Herz“.

„Der Menschheit wäre am besten und effektivsten damit geholfen, parteiische Dispute beiseite zu schieben, vereinte Anstrengungen zu unternehmen, die sich auf die best-

möglichen verfügbaren wissenschaftlichen Daten stützen und von geistigen Prinzipien getragen sind sowie das Handeln sorgfältig im Lichte der Erfahrung zu überprüfen.

Der permanente Fokus darauf, Unterscheidungs-
punkte zu finden und
herauszustellen, anstatt
Gemeinsamkeiten aufzu-
bauen, führt zu Über-
spitzungen, die Wut und
Verwirrung schüren und
dadurch den Willen und die
Fähigkeit untergraben,
Belange von zentraler
Bedeutung anzugehen."
(Universales Haus der
Gerechtigkeit)



7. Notwendige Eigenschaften

- Geduld
- Mäßigung
- Offenheit
- Loslösung
- Ehrlichkeit
- Respekt
- Höflichkeit
- Sorgfalt
- Geist der Liebe

Gruppen haben dabei einen einzigartigen Vorteil im Denken, weil das Potential vielfältiger Meinungen größer ist.

Außerdem korrigiert Beratung die Irrtümer, die von rein individuellen Denken herrühren.

Bahá'u'lláh sagt: „Wahrlich, Gott liebt diejenigen, die auf Seinem Pfade in Gruppen arbeiten, sie sind ein festes Fundament.“

Beratungsregeln

- Die Beratung hat ein klares Ziel und ist ergebnisoffen
- Kein Teilnehmer legt sich für ein bestimmtes Ergebnis im Voraus fest
- Jeder TN legt alle Informationen zum Beratungsthema offen
- Jeder TN nimmt die Argumente der anderen genauso ernst, wie die eigenen.
- Jeder TN löst sich innerlich von den eigenen Argumenten (kein Wunsch zu siegen oder sich durchzusetzen)
- Die Beratung endet meist je nach Fragestellung mit einem Ratschlag, einem Lösungsvorschlag oder einem Beschluss.



Stufen einer Beratung

- Geistige Einstimmung (wichtig für die Beratungshaltung; z.B. kurze Stille, Text über die Bedeutung einer besonderen Haltung, Gebet)
- Einigung über Leitung, Protokoll und Beratungszeit
- Kurze Besprechung des Problems (Analyse und endgültige Formulierung des Problems)
- Sammlung und Vergleich von Fakten und Lösungsvorschlägen (dabei werden neue Einsichten gewonnen und neue Lösungsmöglichkeiten synthetisiert)
- Einigung auf den besten Vorschlag/Abstimmung (Einstimmigkeit ist wünschenswert, aber Mehrheitsbeschluss möglich)
- Durchführungsplan (Wer macht was, wann, wie, und wo?)
- Alle Teilnehmer unterstützen in der Folge die Lösung ohne Einschränkung

- Evaluation/Reflexion der praktischen Erfahrungen

*„Beratung verleiht tiefere Kenntnis und verwandelt Vermutung in Gewissheit.“
Bahá'u'lláh*



Anwendungsmöglichkeiten:

- Hilfe bei privaten Entscheidungen
 - entweder nur Austausch über mögliche Wege
 - oder Entscheidung durch die beratende Gruppe (braucht viel Vertrauen)
- Entscheidungsfindung in Unternehmen
- Entscheidungsfindung in der Politik (statt dem Wettbewerb zwischen Parteien ein gemeinsames Ringen aller TN um die beste Lösung)

*„Beratet miteinander in allen Angelegenheiten, denn Beratung ist die Lampe der Führung, welche den Weg weist und Einsicht schenkt.“
Bahá'u'lláh*

TRIADE

(In 3-er Gruppen findet eine Beratung statt. Nacheinander bringt jede Person ein Alltagsproblem ein und dann berät die Gruppe über Lösungsmöglichkeiten.

Das heißt, dass sowohl Ideen eingebracht werden, wie auch diese gemeinsam beraten werden)

(Beispiele: Hilfe für Alltagsprobleme, Konsumententscheidungen, Kindererziehung, Umgang mit Geld, stressige Situationen,

Zeitmanagement, usw.)

Ablauf:

3 Minuten Zeit zum Nachdenken, welches Problem eingebracht wird

Zeitnahme rotiert, jeweils 8 Minuten

1. Person erzählt ihr Problem – alle 3 Personen beraten

2. Person erzählt ihr Problem – alle 3 Personen beraten

3. Person erzählt ihr Problem – alle 3 Personen beraten

Wünsche euch viel Erfolg bei der Beratung

Welche Erfahrungen habt
ihr gemacht?
Welche Erkenntnisse habt
Ihr gewonnen?
Was lief gut?
Was hätte besser laufen
können?



Vorteile der Bahá'í-Beratung

- **Keine Sieger oder Verlierer:** Alle werden in den Prozess integriert.
- **Keine Minimallösungen oder faule Kompromisse:** Es wird nach echten, nachhaltigen Lösungen gesucht, die auf dem Prüfstand der Umsetzung stehen.

- **Fokus auf Lösungen, nicht auf Machtkämpfe:** Die Hauptenergie fließt in die gemeinsame Lösungssuche und Entscheidungsfindung.



Anhang

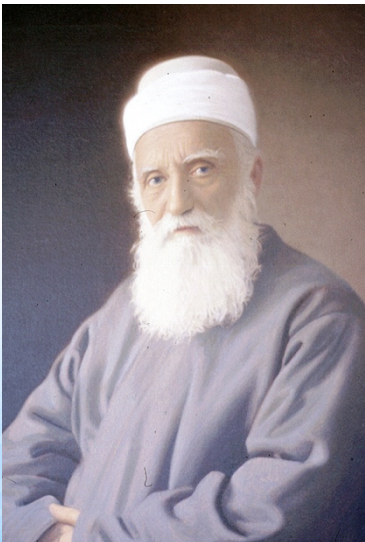
Zentralgestalten der Bahá'í-Religion



Der Báb (1819-1850)
(hier: Sein Schrein am Berg
Karmel in Haifa, Israel)



Bahá'u'lláh (1817-1892)
(hier: Sein Schrein in Bahji, Akká, Israel)



Abdu'l-Bahá
(1844-1921, Bahá'u'lláhs
ältester Sohn)



Shoghi Effendi
(1897-1957, Enkel von
'Abdu'l-Bahá)

Ein kurzer Einblick in das Leben von Bahá'u'lláh

Bahá'u'lláh, wurde am 12. November 1817 in Teheran, im heutigen Iran, als Sohn eines wohlhabenden Staatsministers geboren. Die ihm offenstehenden Ämter lehnte er ab und entschied sich stattdessen, seine Kraft wohlthätigen Werken zu widmen. Dies machte ihn weithin als "Vater der Armen" bekannt.

Er schloss sich der Bábí-Bewegung an, die damals ganz Persien ergriffen und heftige Verfolgungen seitens der religiösen schiitischen Institutionen ausgelöst hatte. Nach der Hinrichtung des Báb, des Begründers der Bábí-Religion und Wegbereiters der Bahá'í-Religion, wurde Bahá'u'lláh verhaftet.

Er berichtete, dass er seine erste Offenbarung und Berufung als Religionsstifter in dem Kerker Siyyáh Chál empfangen hat. Bahá'u'lláh schreibt in einem seiner Sendbriefe, dass „die Winde des Allherrlichen“ ihm „Kenntnis von allem, was war“ gegeben haben.

Die letzten vierzig Jahre seines Lebens verbrachte er im Exil - zunächst in Bagdad, dann in Konstantinopel (heutiges Istanbul) und Adrianopel (heutiges Edirne) und schließlich bis zu seinem Lebensende 1892 in Akká, im heutigen Israel. Das jeweils rasch wachsende Ansehen an jedem neuen Verbannungsort brachte den islamischen Klerus und die politisch Mächtigen dazu, Bahá'u'lláh immer weiter zu verbannen.



Institutionen in der Bahá'í-Religion (demokratisch gewählt)

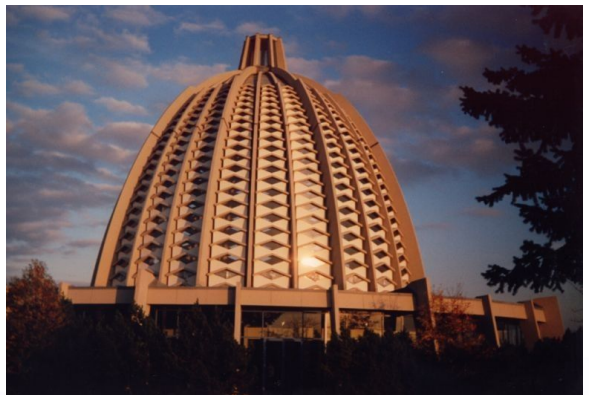
Universales Haus der
Gerechtigkeit



*Sitz des Universalen Hauses der
Gerechtigkeit, Haifa, Israel*

Nationale Geistige
Räte in jedem Land
bzw. Nationalstaat

In Deutschland:
Bahá'í Gemeinde in
Deutschland K.d.ö.R.
<https://www.bahai.de>

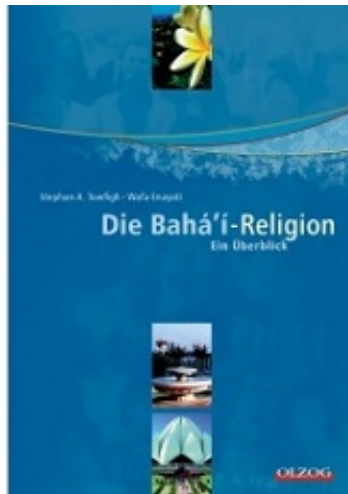


*Haus der Andacht in Deutschland für Europa (in der Nähe
von Frankfurt a. M.)*

Örtliche Geistige Räte
In jedem Ort mit mindestens neun erwachsenen Bahá'í

In München: Der Geistige Rat der Bahá'í in München
<https://muenchen.bahai.de>

Literaturempfehlungen:



<https://www.bahai-verlag.de>

Verbreitung der Bahá'í-Religion

- Auf der Erde leben mehr als 6 Millionen Bahá'í in 190 Ländern
- Das Ursprungsland der Bahá'í-Religion ist Persien. Dort leben heute rund 300.000 Bahá'í.
- In Deutschland gibt es rund 6000 Bahá'í
- 1905 kam der erste Bahá'í aus Amerika nach Deutschland (Stuttgart)
- 1906 erklärte sich die erste Deutsche als Bahá'í
- Auf jedem Kontinent gibt es ein Haus der Andacht

In Indien liegt der meist besuchte Bahá'í-Ort:



Haus der Andacht in Neu-Delhi

**Willst du das Land in Ordnung bringen,
musst du erst die Provinzen in Ordnung
bringen.**

**Willst du die Provinzen in Ordnung bringen,
musst du die Städte in Ordnung bringen.**

**Willst du die Städte in Ordnung bringen,
musst du die Familien in Ordnung bringen.**

**Willst du die Familien in Ordnung bringen,
musst du die eigene Familie in Ordnung
bringen.**

**Willst du die eigene Familie in Ordnung
bringen, musst du dich in Ordnung bringen.**

Orientalische Weisheitsgeschichten für den Alltag

**Wenn du eine hilfreiche Hand brauchst, so
suche sie am Ende deines eigenen Armes:**

Nossrat Peseschkian

Eines Tages fragte Mahatma Gandhi: „Warum schreien die Menschen so, wenn sie wütend sind?“ „Sie schreien, weil sie die Ruhe verlieren“, antwortete ein Mann.

„Doch warum schreien sie, wenn die andere Person neben ihnen steht?“, fragte Gandhi erneut.

„Wir schreien, weil wir wollen, dass die andere Person uns zuhört“, erwiderte ein anderer Mann. Gandhi fragte weiter: „Ist es dann nicht möglich, mit leiser Stimme zu sprechen?“

Weitere Antworten folgten, doch keine konnte ihn überzeugen.

Nach einem Augenblick des Nachdenkens sagte er: „Wollt ihr wissen, weshalb man eine andere Person anschreit, wenn man wütend ist? Es ist so, dass sich bei einem Streit die Herzen zweier Menschen weit voneinander entfernen.

Um diese Distanz zu überwinden, muss man schreien. Je wütender die Menschen sind, desto lauter müssen sie schreien, um einander zu hören. Darum lasst es nicht zu, dass eure Herzen sich bei einer Diskussion voneinander entfernen.

Sagt keine Worte, die die Herzen auseinandertreiben, denn der Tag wird kommen, an dem die Distanz so groß ist, dass es keinen Weg mehr zurück geben wird.

Ganz anders ist es zwischen zwei Menschen, die sich lieben.

Sie schreien nicht, sie reden sanft miteinander.

Weshalb wohl? Weil ihre Herzen einander sehr nahe sind. Die Distanz zwischen ihnen ist klein. Manchmal sind sich die Herzen so nahe, dass sie nicht einmal sprechen, sondern nur flüstern.

Und wenn die Liebe noch stärker ist, braucht es nicht einmal mehr ein Flüstern. Es genügt, sich anzusehen und die Herzen hören einander.

Wenn zwei Menschen sich lieben, sind sie einander sehr nahe.“

Impressum:

D. König
0176/80741545
Koeniger19@freenet.de
www.raupe-zum-schmetterling.de

© 2025 D. König